

Trübes Aprilwetter mit Schnee bis in mittlere Lagen - im Hochgebirge winterliche Verhältnisse

Trübes und kühles Aprilwetter mit wiederholten Schneefällen bis in mittlere Lagen prägten diese Wochenberichtsperiode. Die Verhältnisse im Hochgebirge waren sehr winterlich. Am sonnigsten Tag dieser Woche ereigneten sich zwei tödliche Lawinenunfälle.



Abb. 1: Hochwinterliches Ambiente am sonnigsten Tag dieser Wochenberichtsperiode: Bäume, Nünenenflue (2102 m/BE, links) und Gantrisch (2175 m, rechts) waren überdeckt von Neuschnee und dickem Raureif am Morgen des 17.04.2012 (Foto: R. Leuthold).

Wetter

Die vergangene Woche war meist wolkenverhangen (Abb. 2). Wiederholt fiel Schnee oberhalb von rund 1000 m. Die Lufttemperatur auf 2000 m lag zwischen minus 1 Grad am Sonntag, 15.04. und minus 4 Grad am Dienstag, 17.04. Im Süden war es meist zwei bis drei Grad wärmer.

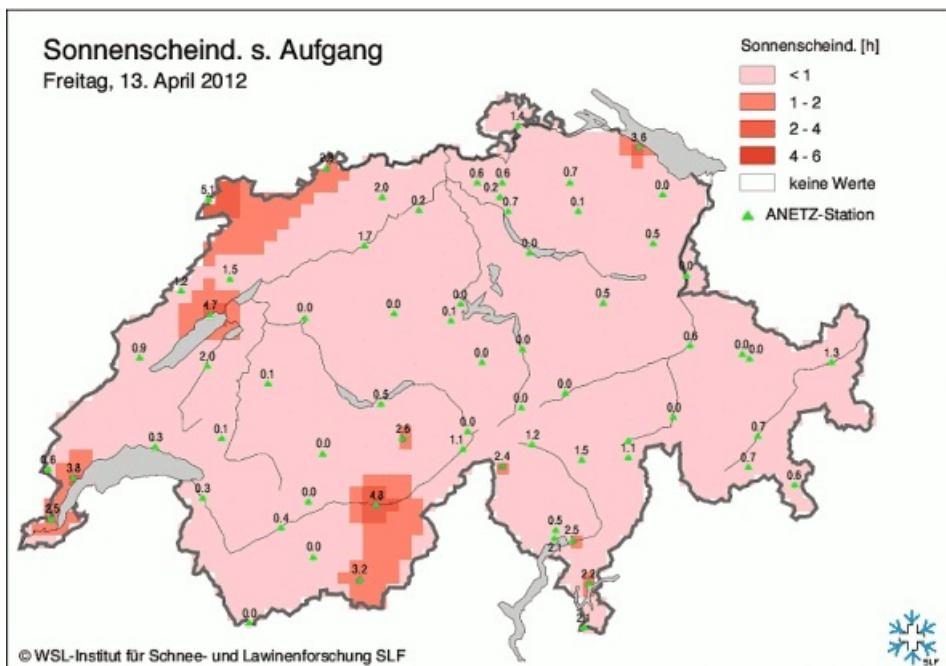


Abb. 2: Sonnenscheindauer, gemessen an den Stationen der Meteo Schweiz vom Freitag, 13.04. bis Donnerstag, 19.04. Dunkelrote Flächen bedeuten lange Sonnenscheindauer, hellrosa Flächen Bereiche mit geringer oder keiner Sonneneinstrahlung.

Von Freitag, 12.04. bis Montag, 16.04. war es trüb. Zeitweise fiel Schnee. Die Schneefälle waren meist schwach. Am meisten Schnee fiel in der Nacht auf Sonntag im südlichen Oberwallis und im westlichen Tessin mit 20 bis 40 cm (Abb. 3). Sonnige Abschnitte gab es vor allem am Montag, 16.04., dies vor allem im Tessin. Der Wind blies am Sonntag und vor allem am Montag mässig, sonst war es nur schwachwindig.

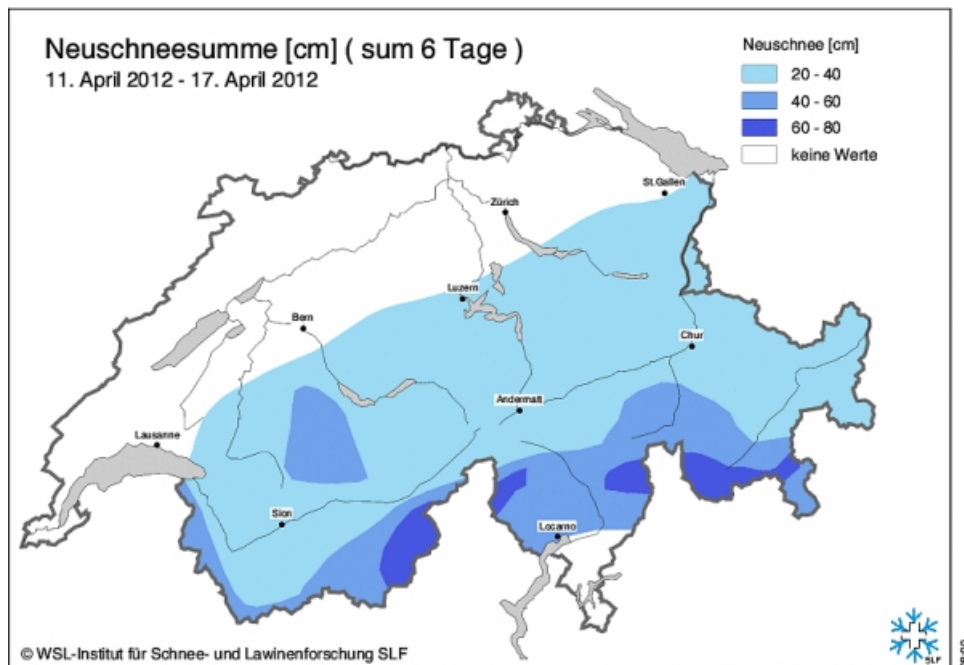


Abb. 3: 6-Tages-Neuschneesummen vom Mittwoch, 11.04. bis Dienstag, 17.04., jeweils um 8 Uhr. Die Karte wurde gezeichnet auf Basis von Messungen an den SLF Beobachterstationen und Neuschneeberechnungen an den IMIS-Stationen. Es wurden nur Stationen oberhalb von rund 1500 m verwendet.

Am Dienstag, 17.04. war es im Westen, im Süden und im Engadin sehr sonnig. In den anderen Gebieten war es vor allem am Vormittag meist noch stark bewölkt. Nach diesem kurzen sonnigen Intermezzo, war es am Mittwoch, 18.04. wieder meist trüb und es schneite. Bis Donnerstagmorgen fielen in Graubünden und am Alpensüdhang nochmals 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm Schnee (Abb. 4).

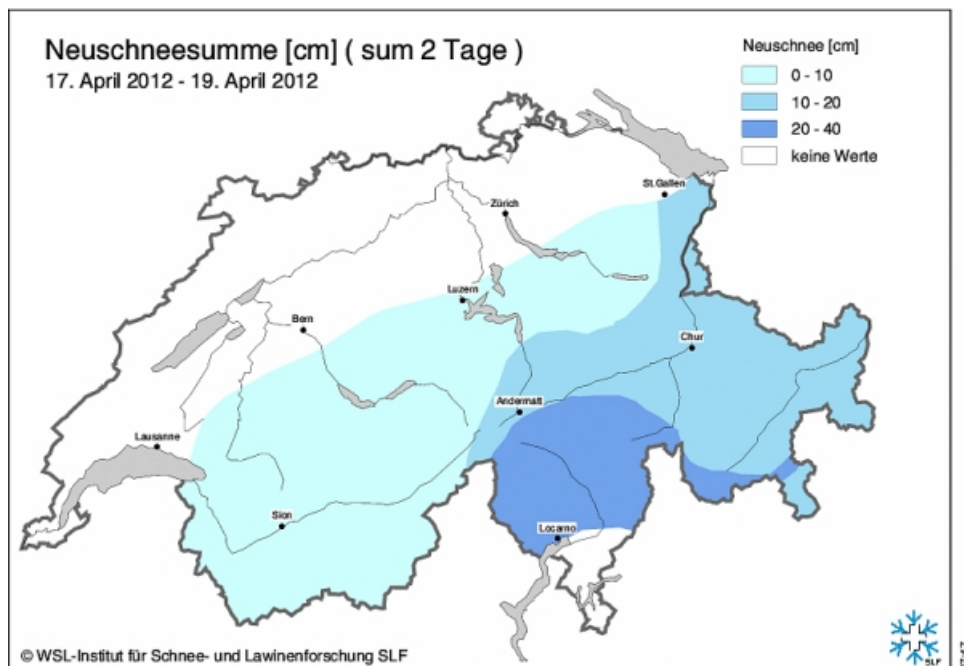


Abb. 4: 2-Tages-Neuschneesummen vom Mittwoch, 18.04. bis Donnerstag, 19.04., jeweils um 8 Uhr. Die Karte wurde gezeichnet auf Basis von Messungen an den SLF Beobachterstationen und Neuschneeberechnungen an den IMIS-Stationen. Es wurden nur Stationen oberhalb von rund 1500 m verwendet.

Der Donnerstagvormittag war im Osten sonnig. Im Westen zogen bereits wieder die Wolken der nächsten Störung auf.

In den letzten zwei Wochen fiel somit oberhalb von rund 2000 m verbreitet mehr als ein halber Meter Schnee. In Teilen des Alpennordhangs sowie am Alpensüdhang akkumulierten sich die vielen, meist kleinen Schneefälle: in mittleren und hohen Lagen fiel dort gegen 1 Meter Schnee, im Hochgebirge teils mehr (Abb. 5). Der Neuschnee schmolz in mittleren Lagen jeweils rasch.

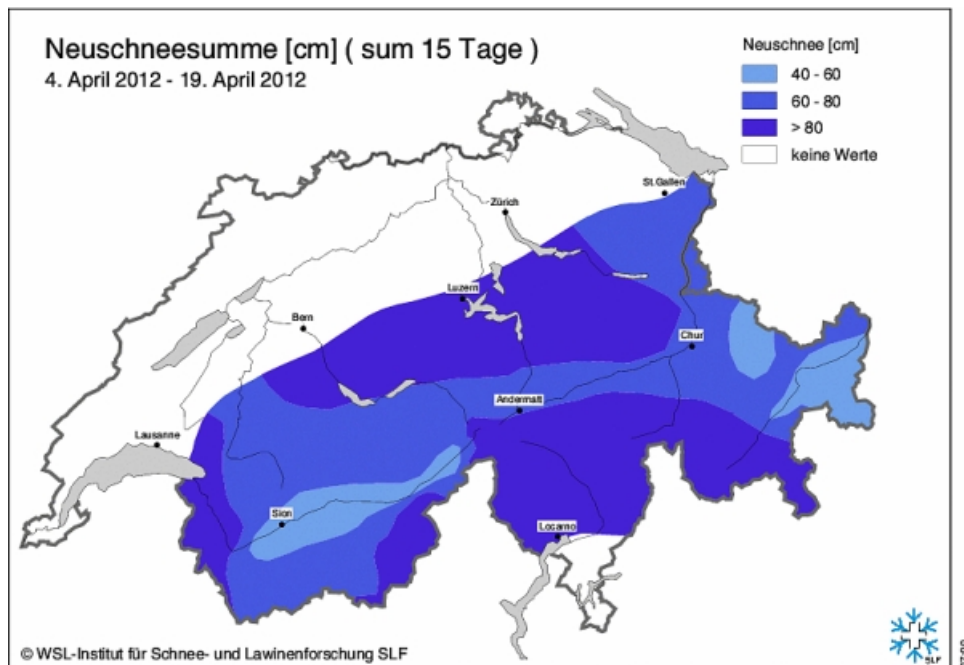


Abb. 5: 15-Tages-Neuschneesummen vom Freitag, 04.04. bis Donnerstag, 19.04., jeweils um 8 Uhr. Die Karte wurde gezeichnet auf Basis von Messungen an den SLF Beobachtestationen und Neuschneeberechnungen an den IMIS-Stationen. Es wurden nur Stationen oberhalb von rund 1500 m verwendet. Verbreitet fiel in den letzten zwei Wochen ein halber Meter Schnee. In Teilen des Alpennordhangs sowie entlang des Alpensüdhangs und südlich davon fiel in mittleren und hohen Lagen gegen 1 Meter Schnee, im Hochgebirge teils mehr.

Schneedecke

Die **Schneehöhen** waren am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden verbreitet überdurchschnittlich, sonst eher unterdurchschnittlich (Karte mit den relativen Schneehöhen). Am wenigsten Schnee lag auf 2000 m im Engadin und im südlichen Wallis. In den übrigen Gebieten lag verbreitet zwischen 1 und 2 m Schnee, teils sogar noch gegen 3 m Schnee (aktuelle Schneehöhenkarte).

Der **Schneedeckenaufbau** war geprägt von den Schneefällen der vergangenen zwei Wochen. Neu- und Tribschneesichten überlagerten vielfach eine meist mehrere Zentimeter mächtige Kruste. Die Gleitschicht von Stabilitätstests (z.B. Rutschblockversuch) oder Lawinen lag vielfach in den Neu- und Tribschneesichten oder auf dieser Kruste. Insbesondere kurz nach Schneefall- oder Windereignissen und mit erster Sonneneinstrahlung war die Schneedecke störanfällig. Dem Lawinenwarndienst wurde nur eine Lawine mit einem Bruch im Altschnee bekannt (tödlicher Lawinenunfall im Val d'Anniviers/VS, 17.04.)

Lawinengefahr und Lawinenaktivität, Lawinenunfälle

Mit den anhaltenden, meist schwachen Schneefällen blieb die Lawinengefahr gebietsweise auf Stufe 3 (Gefahrenstufenentwicklung). Neu- und Tribschneesichten waren das Hauptproblem. Diese konnten in den Skigebieten teils erfolgreich mittels künstlicher Lawinenauslösung zum Abgleiten gebracht werden. Selbst an Tagen mit nur diffuser Sonneneinstrahlung gingen spontan meist kleine, feuchte Lawinen ab. Vereinzelt wurden Personenauslösungen gemeldet. Auch diese waren meist klein und umfassten in der Regel nur den oberflächlichen Schnee (Abb. 6).



Abb. 6: Kleine, oberflächliche durch Personen ausgelöste Rutsche am Rottällhorn (Realp/UR) (Foto: N. Linse, 18.04.2012).

In dieser Wochenberichtsperiode ereigneten sich leider zwei Lawinenunfälle mit Todesfolge (beide am Dienstag, 17.04.):

- am Col de Vijivi (Anniviers/VS) löste eine Zweiergruppe in der Abfahrt eine mittelgrosse Lawine aus. Eine Person wurde ganz verschüttet und verstarb (Abb. 7). Diese Lawine brach teilweise im Altschnee in einem Nordhang auf rund 2900 m.

- am Piz Linard (Lavin/GR) riss ca. 200 Meter unterhalb des Gipfels eine Lawine mehrere Personen einer Fünfergruppe mit sich. Beim Absturz über ein Felsband zog sich eine Person tödliche Verletzungen zu.



Abb. 7: Blick vom Lac de Touno zum Le Boudri (3070 m, Anniviers/VS). Am Col de Vijivi, dem Sattel links des markanten Gipfels, ereignete sich wenige Stunden später ein tödlicher Lawinenunfall. Das Foto wurde von einer ebenfalls im Gebiet befindlichen Gruppe aufgenommen (Foto: D. Häfliger, 17.04.2012).

Bei zwei weiteren Lawinenauslösungen wurden Personen erfasst. In der Nähe des Oldehore/Becca d'Audon (VD) mussten mehrere Personen von der organisierten Rettung bei schlechten Witterungsverhältnissen geborgen werden. Die Rettung dauerte bis in die Nacht (Freitag, 13.04.). Am Walliser Breithorn, gerade jenseits der schweizerisch-italienischen Grenze, wurden drei Personen von einer Lawine erfasst. Sie konnten sich selber befreien (Dienstag, 17.04.).

Am Sonntag, 15.04. erschienen die letzten regionalen Lawinenbulletins dieses Winters. Das nationale Lawinenbulletin erscheint weiterhin täglich.

Winterflash

Am 17.04.2012 wurde der Winterrückblick veröffentlicht. Diesen finden Sie hier: [Winterflash 2011/12](#).

Bildgalerie



Im Takessel der Bondasca (Val Bondasca, Bregaglia/GR) mit Blick auf den Pizzo Cengalo (3369 m). Im Vordergrund die leicht überschneiten Ablagerungen des grossen Bergsturzes vom 27.12.2011 (Foto: G. Sanga, 12.04.2012).



Lawinenarriß in einem Westhang auf rund 2900 m in der Nähe des Piz Valtraus (Medel/GR). (Foto: V. Berret, 12.04.2012)



Raureif-bedeckte Bäume an der Gurnigel-Wasserscheide (1584 m, BE). Im Hintergrund Bürgle (2165 m, links) und Brehubel (1850 m, rechts). Foto: R. Leuthold, 17.04.2012



Der Durchstich ist gemacht: die Räumung der Passstrassen schreitet trotz grosser Schneehöhen voran. Auf der Höhe des Flüelapasses/GR (2383 m) betragen die Schneehöhen rund 5 m (Foto: J. Rocco, 18.04.2012).

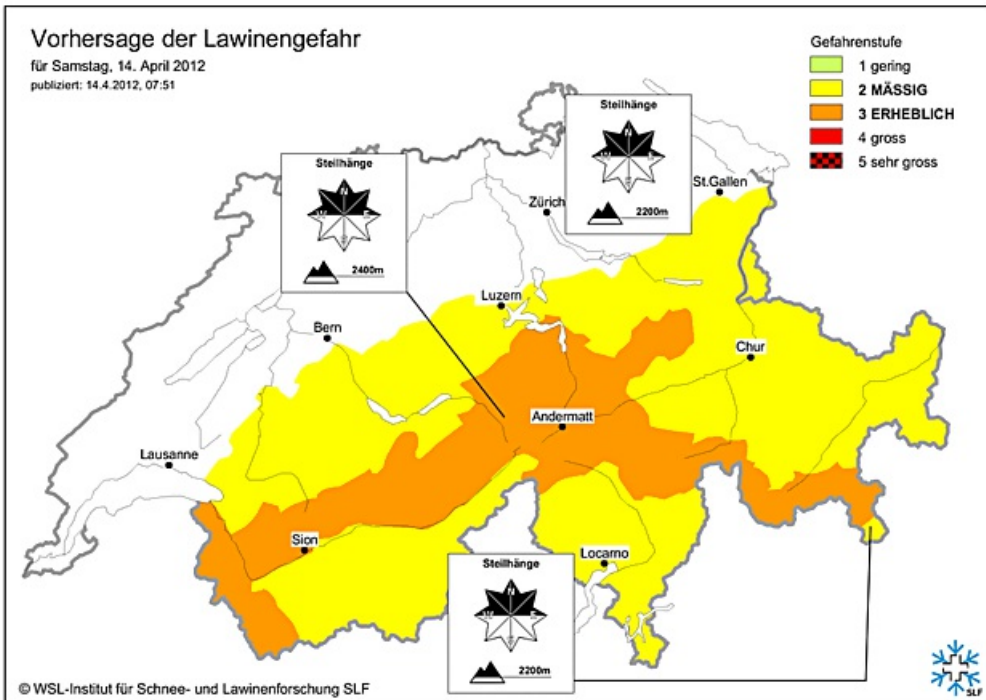
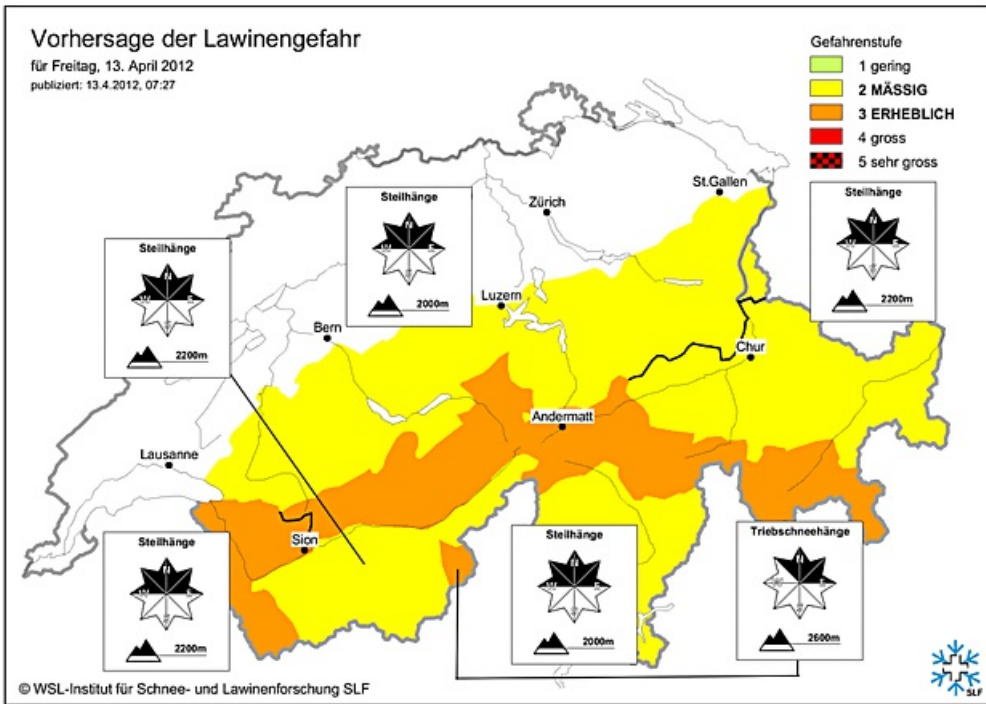






Nach der Aufnahme eines Schneeprofiles in einem Nordhang auf 2690 m am Tälligrat (Realp/UR) wurde ein Stabilitätstest durchgeführt. Dieser brach glatt rund 60 cm unter der Schneeoberfläche. Es waren vor allem die zuletzt gefallenen Neu- und Triebeschneeschichten, welche abglitten (Foto: H.M. Henry, 18.04.2012).

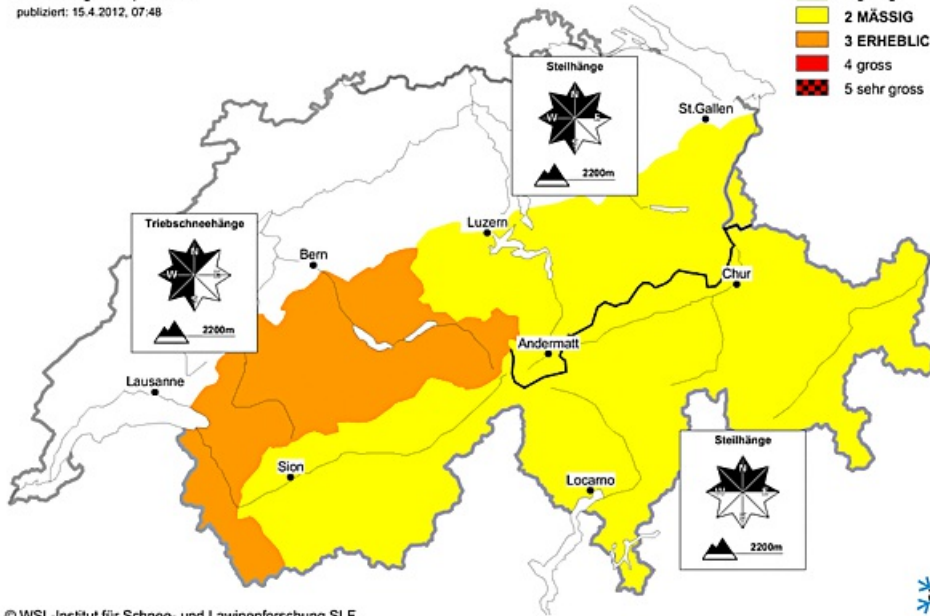
Gefahrenentwicklung



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 15. April 2012
publiziert: 15.4.2012, 07:48

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

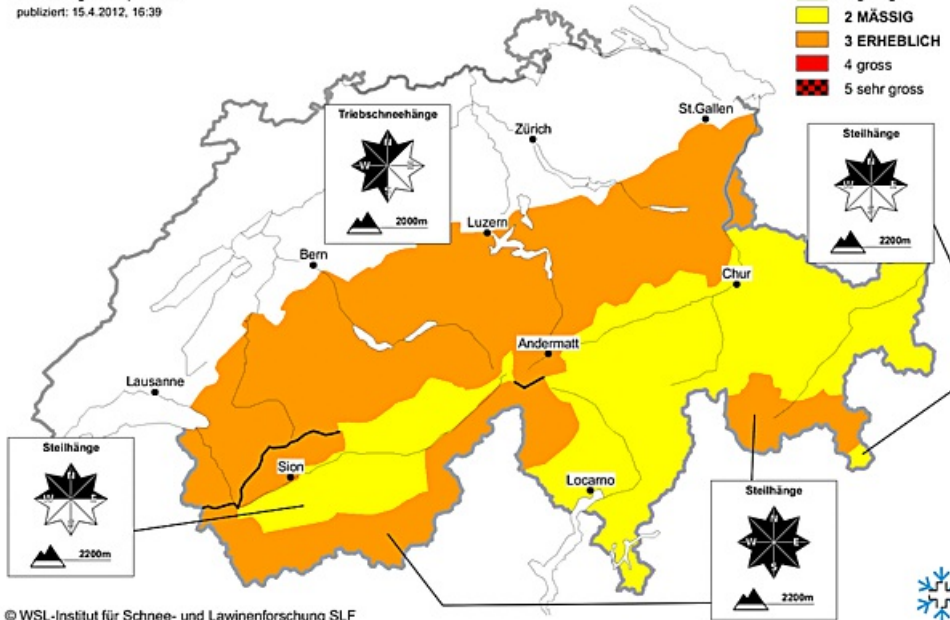


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 16. April 2012
publiziert: 15.4.2012, 16:39

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

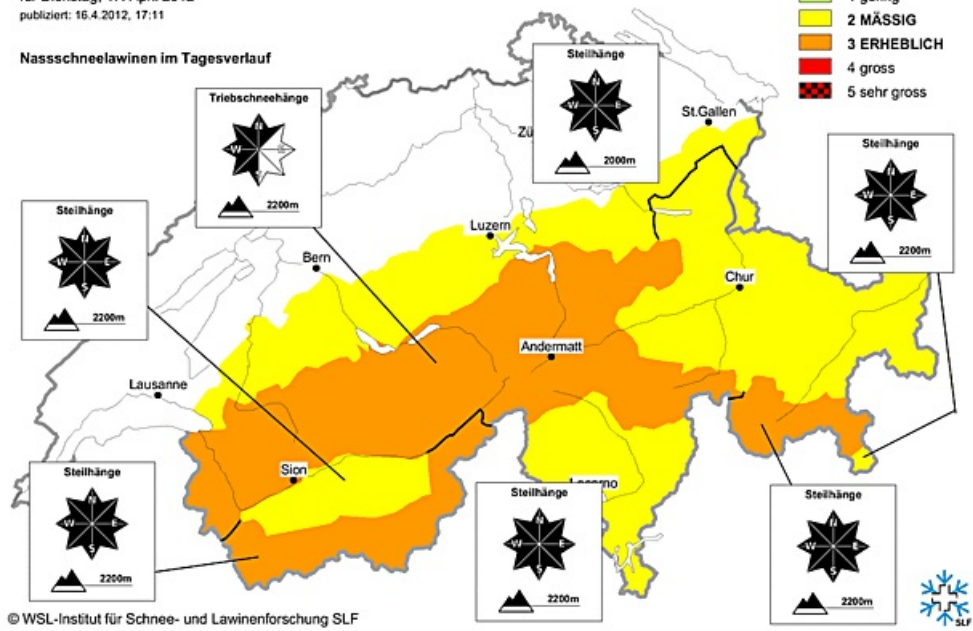


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Vorhersage der Lawinengefahr

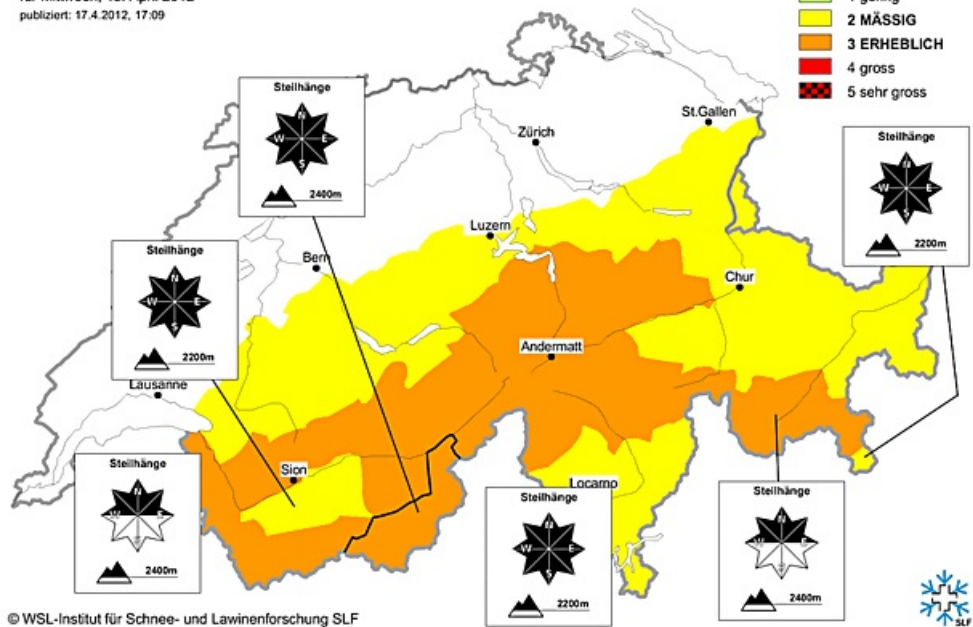
für Dienstag, 17. April 2012
publiziert: 16.4.2012, 17:11

Nassschneelawinen im Tagesverlauf



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 18. April 2012
publiziert: 17.4.2012, 17:09



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 19. April 2012
publiziert: 18.4.2012, 16:59

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

